Editorial öffnen

Handeln für Unternehmen - Das IHK-Jahr 2018 in Zahlen, Fakten und Bildern

Ausbildung

International

Standortpolitik

Industrie, Innovation und Umweltschutz

Digitalisierung

Existenzgründung / Start-ups

Weiterbildung

Recht und Steuern

Interne Dienste / Externe Kommunikation

IHK Copyright © IHK Düsseldorf 2018

Zahlen, Daten, Fakten

Ausbildungsmarkt im Lot

Matching – crossmedial

Erfolg mit der IHK-Azubi-Challenge

Bundespräsident ehrt Prüferinnen und Prüfer

Prüfungen – jetzt digital

Ausbildungsberufe gehen mit der Zeit

Integriert und willkommen

Sach- und Fachkundeprüfungen im Verkehrsbereich

1.196

Prüfer (insgesamt)

1.900

Zwischen- und Abschlussprüfungen

9.402

Weiterbildungsprüfungen und Zusatzqualifikationen

2.498

Neu eingetragene Ausbildungsverträge

5.046

Weitere Zahlen, Daten und Fakten

nach oben

Unsere Ausbildungsbotschafter Reuben und Jana freuen sich auf die Ausbildung bei der IHK. (Foto: Anne Orthen/IHK)

Ausbildungsmarkt im Lot

Erneuter Zuwachs an Ausbildungsverträgen

Die IHK konnte 2019 zum dritten Mal in Folge einen Anstieg bei den neu eingetragenen Ausbildungsverträgen verzeichnen. Registriert wurden 4.944 Verträge, das sind 57 (plus 1,2 Prozent) mehr als in der Vergleichsperiode 2018. Damit hat sich der Ausbildungsmarkt im Kammerbezirk Düsseldorf weiter stabilisiert. So hat die IHK für Duisburg (Stand September 3.271 Verträge (-0,3 Prozent). Im Kreis Mettmann wurden insgesamt 1.673 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen, darunter 4,3 Prozent oder 42 Verträge mehr als im Vorjahreszeitraum (Achtung: Die Zahlen gelten so nicht auf Bei insgesamt 72 Verträgen mehr und einer Steigerung um 4,5 Prozent. Die Zahl der Ausbildungsbetriebe ist dagegen um 1,4 Prozent gesunken. Eine Entwicklung, die sich auch auf die Bewerberseite bemerken lässt. Im Bereich Duisburg sind 1.900 Bewerber weniger (minus 4,2 Prozent) als im Jahr zuvor.

nach oben

Beim Ausbildungsmarkt gilt das Motto Speed Dating: Im Idealfall finden Ausbildungsplatz-Anbieter und Bewerber schnell zueinander. (Foto: Anne Orthen/IHK)

Matching - crossmedial

Mit allen Mitteln: Speed-Dating, Hotline, Flyer auf der Rhein-Ruhr-Ebene.

Der in der IHK neu aufgestellte Bereich „Matching und Bildungsangebote" hat mit rund 500 vermittelten Ausbildungsplätzen 2019 einiges dazu beigetragen, dass zum Stichtag 30. September über 4.900 neu eingetragene Ausbildungsverträge in Buche standen – so viel wie zuletzt vor vier Jahren. Maßgeblichen Anteil daran hatten die Kurz-Azubi-Speed-Datings, an denen sich insgesamt 100 Unternehmen beteiligten und dabei sich 3.300 jugendliche Ausbildungsplatzsuchende trafen. In der Fortsetzung auf den Ausbildungs-Hotline auf 0211 600 1600 wurden 1.200 Anrufe gezählt, die Flyer-Aktion „Azubi-Speed-Dating" erreichte 1,5 Millionen Leser. Hinzu kamen Anzeigen in Auflagenstärken in Höhen und Düsseldorf in Kooperation mit den Rheinischen Newsgruppen für Schüler und auf der Düsseldorfer Rheins Kronex rounden Flyer verteilt und zugestellte eingesprochen. Während der „Langen Nacht der Ausbildung" wurden 600 Page Besuchen an 27 Countern in der IHK individuell über noch freie Ausbildungsplätze informiert. Die IHK unterstützt sodann für Ausbildung in den IHK-Regionalbüros erreicht, eine Digitalkommunikation für Ausbildungsplätze wurde. Etabliert wurden ferner freie Sprechzeiten für Studienzweifler im Rahmen des Ausgestaltungsprojektes „move!" an der Heinrich-Heine-Universität, um auch dieser Zielgruppe Perspektiven in der dualen Berufsausbildung aufzuzeigen.

Weitere Aktionen begleitet durch ein offensives Presse- und Marketingkonzept unter dem Label „Ausbildung Starnacken". Die Facebook-Präsenz der IHK wurde ausgebaut, zahlreiche Texten wurden textlich und Elternabende richtet. Die Niederrenaissance war entsprechend gut. Mit Partnerradios, Radio NRW 5, Rheinische Post, Westdeutsche Allgemeine Zeitung und andere berichteten über die verschiedenen IHK-Aktionen.

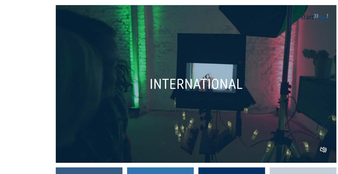
Beim Kennenlernen geht es beim Speed-Dating in der Düsseldorfer Stadthalle rasch: 100 Unternehmen stehen an 1.200 Plätzen zum Kontakt. (Foto: Anne Orthen/IHK)

nach oben

Erfolg mit der IHK-Azubi-Challenge

Politik und Wirtschaft stiegen in den Ring

Die IHK Düsseldorf hat mit ihrer ersten IHK-Azubi-Challenge während der Sommerferien sehr erfolgreich für Ausbildung geworben. An fünf Terminen haben sich Teams aus Politik und Wirtschaft sportlich-spielerisch miteinander gemessen. Ziel war es, Jugendliche für eine Ausbildung in den Unternehmen zu interessieren. Austragungsort waren Unternehmen aus Gastronomie, Speditions, Industrie, Kultur- und Eigenschaften bei einem Wettbewerb der Funktion von Spielleiter und Schiedsrichter:Unternehmen Ausbildungsleiter aus den jeweiligen Unternehmen. Nach fünf Challenges stand der Sieger fest: Das Team Wirtschaft gewann gegen das der Politik mit 6:4. Ziel der IHK-Azubi-Challenge war es, Politiker die Ausbildung über den Werbespiel Kapitän selbst kennenlernen erlebten zu lassen. Gemacht wurde dafür besonders die nachrichtenarme Zeit während der Sommerferien. Die Tradition



Zahlen, Daten, Fakten
America first gegen den Rest der Welt
Sanktionen als Handelshemmnis
Brexit: River of no return?
Quo vadis, Europa?
Mit uns in die Welt
Globalisierung contra Protektionismus
Start-ups on tour

Einzelauskünfte im Zoll- u. Außenwirtschaftsrecht
26.000

Außenwirtschaftsdokumente
56.000

Intensivberatungen zum Auslandsgeschäft
300

Unternehmerreisen mit ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
6

Ausländerrechtliche Beratungen
450

Weitere Zahlen, Daten und Fakten

nach oben

America first gegen den Rest der Welt

Trump-Administration als Game Changer

US-Präsident Trump hat schon in seiner Antrittsrede seine Grundprinzipien für den Umgang mit dem „Rest der Welt" deutlich gemacht, nämlich „America first" sowie Bilateralismus statt Multilateralismus. Und da für ihn Handelsbilanzdefizite der USA stets Ergebnis einer ausländischen Diskriminierung sein müssen, wurde auch die EU mit Strafzöllen für Stahl- und Aluminiumprodukte überzogen. Gerade in Düsseldorf, dem Stahlhandelsplatz Nr. 1 in Deutschland, spürt die Wirtschaft die Auswirkungen solcher Maßnahmen. Schon jetzt herrscht Unsruhe auf den internationalen Stahlmärkten, bisher für die USA bestimmte Mengen Stahl drängen auf den deutschen Markt. Wie es weitergeht, ist noch offen. Der „Trump/Juncker Deal" vom Juli 2018 sorgte nur für ein 120-tägiges Moratorium, innerhalb dessen beide Seiten über die Grundlagen eines neuen Handelsvertrages verhandelten.

Handelspolitik ist damit für die IHK ein zentrales Thema ihrer Arbeit geworden. Den Auftakt machte das „1. Düsseldorfer Forum zur Handelspolitik" am 17. Mai, bei dem Experten von der WTO, dem EU-Parlament, der EU-Kommission und der Deutschen Wirtschaft in Washington über die Perspektiven der Welthandelsordnung diskutierten. Ein Erfahrungsaustausch betroffener Unternehmen des Stahlhandels am 6. Juli bildete allen Beteiligten interessante Einsichten in die Erfahrungswelt und gab Hinweise auf die Ausrichtung der Geschäftsstrategie.

Angesichts der vielen disruptiven Entwicklungen in der Weltwirtschaft war die Abschluss des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Japan ein wichtiger Lichtblick.

Auch wenn sich die Liberalisierungen vor allem in sensiblen Bereichen – zum Teil über mehrere Jahre erstrecken, ist das Abkommen ein wichtiges Signal für offene Märkte. Gewichtig wurde es deshalb in einem Pressegespräch von IHK-Präsident Andreas Schmitz mit NRW-Wirtschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart, Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel und dem Japanischen Generalkonsul Ryuta Hisauchi am 6. Mai. Zusätzlich lud die IHK gemeinsam mit der Japanischen IHK zu Düsseldorf für japanische Unternehmen am 17. Mai eine Veranstaltung zu diesem Thema an.

Überblick über die wichtigsten Handelsströme in unserer globalisierten Welt. (Grafik: IW-Medien)

nach oben

Sanktionen als Handelshemmnis

Sanktionen gegen Russland und den Iran

Elizabeth Oberbarnscheidt Thomas Geisel (links) diskutierte angeregt mit NRW-Wirtschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart (Bildmitte) und der Hauptredner Prof. Russland-Hanfeness. (Foto: Wilfried Meyer)

Die Sanktionen zwischen der Europäischen Union und dem Iran gegenüber Russland und dem Iran können zu großen Problemen auf geschäftlicher Ebene. Aufgrund der extraterritorialen Rechtswirkungen der US-Embargos müssen auch europäische Unternehmen hohe Strafen. Das führt häufig dazu, dass sich betroffene Unternehmen aufgrund der größeren Bedeutung des USA-Geschäfts aus dem Iran zurückziehen.

Mögliche Lösungen bemüht sich die IHK mit der Blocking Verordnung und dem Aufbau einer Zweckgesellschaft zur Zahlungsabwicklung im Irangeschäft neue Instrumente zu entwickeln und sich so aus der Abhängigkeit vom US-Dollar zu lösen.

Der Austausch über Erfahrungen mit dem Irangeschäft stand im Mittelpunkt von Gesprächen am 6. Juli und 30. November, die die Schwerpunktthemen für betroffene Firmen thematisierten. Die Zahlungsverkehr mit dem Iran stand auch im Fokus eines Dialogs mit dem Bankenverband NRW am 10. Juli.

Eine ähnliche Entwicklung war im Ivanhandel ist für das Russlandgeschäft zu befürchten. Vor diesem Hintergrund veranstaltete die IHK mit betroffenen Unternehmen und den zuständigen Wirtschaftsministerien am 13. Mai ein Strategiegespräch mit NRW-Wirtschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart, dem Vizekanzlersstaatssekretär des Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer, Matthias Schepp, und dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), Volker Treier.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Auswirkungen der Sanktionen gegen den russischen Aluminiumhersteller Rusal, die Verunsicherung der in Russland engagierten deutschen Unternehmen durch die zu befürchtende Erweiterung der US-amerikanischen Strafmaßnahmen und mögliche Reaktionen darauf.

nach oben

Brexit: River of no return?

Großbritanniens Austritt aus der EU belastet Unternehmen nicht nur durch höhere Bürokratiekosten

Selten war eine so gravierende Entscheidung wie das beabsichtigte Ausscheiden Großbritanniens aus den Europäischen Union mit so chaotischen Begleitumständen verbunden wie der Brexit. Gut zweieinhalb Jahre sind seit dem britischen Referendum vergangen, und noch immer ist unklar, wie die zukünftigen Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich (UK) aussehen und welche Übergangsfristen gelten oder ob nicht sogar ein zweites Referendum stattfindet. So oder so: Die Unternehmen haben keine andere Wahl, als sich auf das Schlimmste, einen harten Brexit, als Ende März 2019 einzustellen.

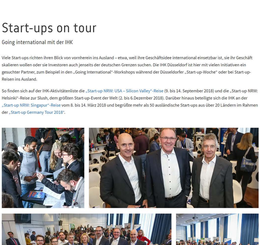
Zollanmeldungen für alle Ein- und Ausfuhren aus und dem in das UK sowie Zollbürokratien und damit erhebliche Probleme für die Lieferketten zeichnen sich ab. Und sie sind ein breiter Warenkorb für die Abwicklung von Geschäften entstandt werden dürfen oder ob in Großbritannien erworbene Marktzugangsklassen für die EU auch weiterhin gelten, ist mit vielen Fragezeichen versehen. Der Brexit, so viel steht jedenfalls fest, wird teuer nur Verlierer. Die IHK-Organisation schätzt, dass allein 14,6 Millionen Zollanmeldungen der Folge sein werden. Die Bürokratiekosten dafür sind enorm, von den Problemen an den Grenzen ganz zu schweigen.

Die IHK sensibilisierte ihre Unternehmen durch ausführliche Weiterinformationen, Vorträge in den IHK-Regionalausschüssen sowie bei mehreren Veranstaltungen.

nach oben

Quo vadis, Europa?

Zentrifugale Kräfte auf dem Vormarsch



(Foto: Picture Alliance / Christian Ditsch)

Ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, in dem Gemeinsamkeit angesichts der außen- und sicherheitspolitischen Probleme in der Welt mehr als nötig wäre, nehmen die zentrifugalen Kräfte innerhalb der EU zu: Der Brexit, die Sonderwege einiger osteuropäischer Länder in Sachen Gewaltenteilung und Pressefreiheit sowie die italienische Absage an eine stabilitätsorientierte Fiskalpolitik sind hier zu nennen.

Plötzlich scheint auch die Idee des Binnenmarktes zur Disposition zu stehen. Im Dienstleistungsbereich war er ohnehin nur teilweise verwirklicht. Nun sind immer häufiger zu nationalen Sonderregelungen für die Entsendung von Mitarbeitern gegriffen.

Die IHK informierte über die in den einzelnen Ländern geltenden Regelungen mit einem umfassenden Informationsangebot auf ihrer Homepage und einer Veranstaltung am 12. Juni.

nach oben

Mit uns in die Welt

Die IHK ist Partner bei der Erschließung von Auslandsmärkten

Seit 2007 sind die IHKs in NRW Gesellschafter der Außenwirtschaftsförderungsgesellschaft NRW.International, die die von der Landesregierung zur Verfügung gestellten Mittel für die Außenwirtschaftsförderung in Projekte transformiert und umsetzt. Die IHK Düsseldorf nimmt für die 16 Industrie und Handelskammern in NRW nicht nur die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wahr, sondern ist auch der führende Ideengeber und Projektentwickler. So organisierte die IHK beispielsweise federführend mehrere Unternehmensreisen:

- „NRW goes Innovation: Silicon Valley" (5. bis 9. Februar 2018)
- „NRW goes Innovation: Israel" (1. bis 6. September 2018)
- „Bahntechnik: Frankreich" (12. bis 14. Juni 2018)

Darüber hinaus lud die IHK im Rahmen ihrer Reihe als NRW-Schwerpunktkammer für Japan zu verschiedenen Round Tables ein, bei denen es um Kooperationsmöglichkeiten mit Japan in der Medizintechnik ging.

Außerdem beteiligte sich die IHK an den Delegationsreisen von Wirtschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart nach Japan (13. bis 20. Oktober 2018) und China (21. bis 25. Oktober 2018).

STANDORTPOLITIK

Zahlen, Daten, Fakten

Zukunft der Mobilität

Wir machen uns stark, damit Sie mobil bleiben

Unsere Vision: Düsseldorf 2030

Viel los im IHK-Bezirk

Culture Club

Treffpunkt Wirtschaft im Kreis Mettmann

Stark vertreten: Die Immobilienwirtschaft

Seiten: 1

Beurteilte Bauleitpläne sowie federführende Planung gegenüber der Landesregierung

107

Auskünfte zu Branchen-, Kaufkraft-, Standort- und Marktdaten

130

Kooperationen mit Interessen- und Werbegemeinschaften im Stadt- und Stadtteilmarketing

57

Weitere Zahlen, Daten und Fakten

Nach oben

Zukunft der Mobilität

Mobilitäts- und verkehrspolitisches Leitbild der IHK Düsseldorf

IHK-Expertenkreis (v. l.): Udo Brockmeier (Sixt), und IHK-Vizepräsident Dr. Ralf Nettekoven (Vorsitzender), Dr. Jan Wehrhahn (Geschäftsführer der Rheinbahn) und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Steinbeck (v. l.). (Foto: Peik Elsner)

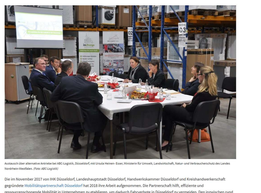
Im November veranschlagte die IHK Volksversammlung das mobilitäts- und verkehrspolitische Leitbild „Zukunft Mobilität" der IHK Düsseldorf. Die IHK-Ausschüsse Industrie sowie Verkehr und Logistik beraten über das Papier, bevor der Vollversammlung Ausschuss für Verkehr und Logistik dieses beschloss.

Das Papier „Zukunft Mobilität" entwickelt das verkehrspolitische Leitbild der IHK Düsseldorf aus dem Jahr 2013 konsequent weiter und widmet sich neben dem Thema Infrastruktur auch der innerstädtischen und regionalen Mobilität. Es definiert die Position der IHK und ist damit Grundlage für öffentliche Statements und Interessenvertretungsarbeit mit Politik und Verwaltung von Haupt- und Ehrenamt über Mobilität und Verkehr. Die Vollversammlung hatte bereits im Februar 2017 das Leitbild „Mobilitätsplan D" in drei Handlungsfeldern konkretisiert und eingeführt. Im Fokus standen dabei die Verkehrsknotenpunkte von Bund (etwa Bundesverkehrswegeplan) und Land (zum Beispiel Luftverkehrskonzept) einflossen.

Nach oben

Wir machen uns stark, damit Sie mobil bleiben

Mobilitätspartnerschaft: Eine Initiative für ressourcenschonende Mobilität in Düsseldorf



Auftakt mit Vertretern der Initiative: Dr. Ralf Steinbeck (IHK), Dr. Stephan Keller (Stadt Düsseldorf), Dr. Jan Wehrhahn (Rheinbahn), Dr. Udo Brockmeier (Sixt), Dr. Ralf Nettekoven (IHK), Dr. Thomas Geisel (Stadt Düsseldorf), Dr. Ulrich Hellmann (Stadtwerke Düsseldorf), Dr. Ulrich Grillo (BDI), Dr. Hendrik Wüst (Landesverkehrsminister), Dr. Andreas Pinkwart (Wirtschaftsminister), Dr. Christoph Ploß (Landtagsabgeordneter), Dr. Thomas Jarzombek (Bundestagsabgeordneter), Dr. Andreas Rimkus (Bundestagsabgeordneter), Dr. Ralf Jäger (Innenminister), Dr. Hendrik Schmitz (Landrat Kreis Mettmann), Dr. Stephan Santelmann (Landrat Rhein-Kreis Neuss), Dr. Hermann Gröhe (Bundesgesundheitsminister), Dr. Thomas Hendele (Landrat Rhein-Erft-Kreis), Dr. Hans Peter Lindlar (Landrat Oberbergischer Kreis), Dr. Stephan Pusch (Landrat Rhein-Sieg-Kreis), Dr. Hermann Josef Tebroke (Landrat Kreis Heinsberg), Dr. Frithjof Kühn (Landrat Kreis Viersen), Dr. Hans-Jürgen Petrauschke (Landrat Kreis Wesel), Dr. Stephan Keller (Oberbürgermeister Stadt Düsseldorf), Dr. Thomas Kufen (Oberbürgermeister Stadt Essen), Dr. Frank Meyer (Oberbürgermeister Stadt Krefeld), Dr. Stephan Rabe (Oberbürgermeister Stadt Mönchengladbach), Dr. Reinhard Hoffmann (Oberbürgermeister Stadt Neuss), Dr. Daniel Zimmermann (Oberbürgermeister Stadt Remscheid

INDUSTRIE, INNOVATION UND UMWELTSCHUTZ

Zahlen, Daten, Fakten
Interessen der Industrie vertreten
Zukunft durch Industrie
Go on – go digital!
Industrie 4.0 im Kreis Mettmann
Wirtschaft trifft Wissenschaft
Ressourcen und Umwelt schützen
Neuerungen im Umwelt- und Abfallrecht

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Veranstaltungen über moderne nachhaltige Industrie, Industrie 4.0, IT und Telekommunikation, Biotechnologie, CE-Kennzeichnung und neue Werkstoffe

6.100

Vermittlungen von Interessenten an die Angebote der Recyclingbörse und des ecoFinders

100

Beratungen zum Verpackungsgesetz, Gewerbeabfallverordnung, Reach, Umwelttechnik, Energieeffizienz, Arbeitsschutz, Förderprogramme, CE-Kennzeichnung, Qualitätsmanagement und Produktsicherheit, Vermittlung von Kooperationspartnern in Hochschulen

300

Weitere Zahlen, Daten und Fakten

nach oben

Interessen der Industrie vertreten

IHK hat ihren Industriebereich neu ausgerichtet und industriepolitische Leitlinien entwickelt

2016 stand die Industrie im Fokus der IHK Düsseldorf. Die Wirtschaftsorganisation hat ihren Industriebereich neu ausgerichtet und damit auch ihrem Wahlmotto des Industriestandortes Düsseldorf/Kreis Mettmann Sorr. In enger Zusammenarbeit mit dem IHK-Industrieausschuss hat die IHK die für die Industrie wichtigen Themen identifiziert und ihre Möglichkeiten/Interessen dazu online befragt. Auf sie so, dieses industriepolitischen Interessen noch besser vertreten zu können. Im Anschluss diskutierte die IHK die identifizierten Themen mit Unternehmen, Politik und Verwaltung in einem mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) gemeinsam ausgerichteten Workshop „Produktion und Logistik im urbanen Umfeld" am 26. April 2016.

Industrieausschuss-Vorsitzender Dr. Peter Jungk (r.) diskutiert mit Wolfgang Dr. Engelmann (Vorsitzender Planungsausschuss Stadtentwicklung) und Dr. Hans-Peter Frohnhoff, Andreas Schmitz (Leiter Amt für Verkehrsmanagement und Straßenbau) und Heinz-Peter Jo. Hermanns (Leiter Amt für Stadtentwicklung und Statistik) über Industrie und Stadtentwicklung. (Foto: Jo. Hermanns)

Einfluss und Diskussion erhielten die Grundlage für die Industriepolitischen Leitlinien der IHK Düsseldorf, die am 26. Mai 2016 einstimmig von der Vollversammlung verabschiedet wurden.

Wenn über die Entwicklung der Industrie gesprochen wird, ist es wichtig, nicht nur die klassische Industrie, sondern das gesamte Netzwerk Industrie - bestehend aus den produzierenden Gewerbe, industrienahen Dienstleistungen und technologieorientierten Gründungen - zu beachten. Aktuell umfasst die IHK Düsseldorf diese Verflechtungen und die gegenseitigen Abhängigkeiten der unterschiedlichen Akteure. Ziel ist es, die Bedeutung des Netzwerks Industrie für die Region zu verdeutlichen. Ein Ergebnis der Studie werden im 1. Quartal 2018 veröffentlicht.

nach oben

Zukunft durch Industrie

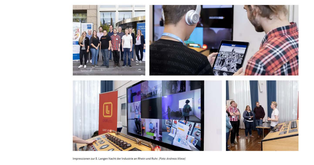
Begeisterung bei jungen Menschen wecken

Die Gesellschaftsinitiative Zukunft durch Industrie e.V., betreibend aus Unternehmen, IHKs, Gewerkschaften, Verbänden, Hochschulen und Privatpersonen, setzt sich für das Thema Akzeptanz und Interesse für Technik und Industrie ein, Vorbehalte abzubauen und jungen Nachwuchs für Industrie, insbesondere bei jungen Menschen, zu wecken.

Highlight war der achte Lange Nacht der Industrie an Rhein und Ruhr. Knapp 3.000 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer blickten dem 11. Oktober 2016 hinter die Kulissen von insgesamt 92 Industrieunternehmen und an den Aktion beteiligten Institutionen. Die Teilnehmer besuchten am Veranstaltungsabend nacheinander jeweils zwei Unternehmen und konnten dort moderne Produktionsstätten und innovative Produkte erleben und unmittelbar mit Unternehmensvertretern ins Gespräch kommen. Der Lange Nacht der Industrie Rhein-Ruhr ist ein Modell, das bundesweit große Verbreitung gefunden hat.

Am 31. Oktober 2016 fand die erste, in Kooperation mit der Stadt Düsseldorf, organisierte Lange Nacht der Naturwissenschaften im Henkelsaal in Benrath in Düsseldorf statt. 60 Schülerinnen und Schüler der Klasse acht konnten sich einen Tag lang mit der Thematik „Nachhaltigkeit in der Industrie" auseinander. Nach einer spannenden Führung durch die Werk konnten die Schülerinnen und Schüler in Workshops selbst nachhaltige Experimente aus insbesondere Werkstoffen herstellen.

Ebenfalls zur Nachhaltigkeitswirtschaft fand am 21. Juli 2016 die Diskussionsrunde „Zu(K)unft: Industrie 4.0" der Heinrich-Heine-Universität statt. Hochkarätige aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft diskutierten mit Unternehmensvertretern über die nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmen ausgetauscht.



Impressionen von d. Langen Nacht der Industrie an Rhein und Ruhr. (Fotos: Andreas Kinne)

nach oben

Go on – go digital!

FuckUp-Night: Fehlerkultur etablieren

Eine Milliarde Euro stehen 2016 aus sechs Private Investment Fonds, Von mit 10 Unternehmen Fonds in Deutschland, die gehört Sorry by Pitch Heidelsaure in Neuenheim. (Peter IHK)

Scheitern gehört zum Leben und damit auch zur Wirtschaft. Doch darüber sprechen wollen wir nicht. Ein Ort dazu ist die Kneipe, auch die IHK Düsseldorf unter dem Motto „Aus Fehlern lernt man mehr" Zusammen mit der Bilanz Düsseldorf, der Agentur Ideen Plus und der Agentur Ideen Plus und der Agentur Ideen Plus und

DIGITALISIERUNG

Digitalisierung schreitet voran

Erleichterungen für HR und KGT

Prüfungen – jetzt digital

Runderneuert und ganz neu

Gewerbe vom Sofa aus anmelden

Initiative Pacemaker

Fit für die Arbeitswelt von morgen

Go on, go digital!

Digitalisierung schreitet voran

Erleichterungen für HR und KGT

Prüfungen – jetzt digital

Runderneuert und ganz neu

Gewerbe vom Sofa aus anmelden

Initiative Pacemaker

Fit für die Arbeitswelt von morgen

Go on, go digital!

(Foto: Fotolia)

Digitalisierung schreitet voran

Die Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche und schreitet zügig voran. An dieser Stelle haben wir für unsere Leser/-innen noch einmal zusammengefasst, welche Digital-Angebote die IHK neu im Köcher hat mit dem Ziel, Ihre Mitgliedsunternehmen auf dem Weg in die Digitalisierung zu begleiten, Ihnen dabei aber auch den betrieblichen Alltag zu erleichtern.

nach oben

Erleichterungen für HR und KGT

Neue Digitalangebote der IHK Düsseldorf

Im Zuge der Digitalisierung bietet die IHK Düsseldorf für IHK-Unternehmen und Kleingewerbetreibende einige neue Online-Formulare rund um Mitgliedschaft und Beitrag an. Unternehmer können diesen Service ab sofort nutzen, um der IHK Änderungen unbürokratisch und auch außerhalb der Geschäftszeiten mitzuteilen.

Formulare für Kleingewerbetreibende | Formulare HR-Firmen

nach oben

Prüfungen – jetzt digital

IHK prüft zeitgemäß

Innovative Prüfungsmethoden sind ein wichtiger Baustein für zeitgemäße Prüfungen. Wie eine Prüfung komplett digital laufen kann, zeigt das erfolgreiche Online-Verfahren der Ausbilder-Eignungsprüfung „AEVO" der IHK Düsseldorf. Bei allen IHK-Fortbildungsabschlüssen ist die Prüfungsorganisation inzwischen vollkommen digital. Anmeldungen, Rücktritte und Projektarbeiten werden ausschließlich online durchgeführt, schnell, transparent und papierlos. Bei der Ausbilder-Eignungsprüfung ist eine aber auch die schriftliche Prüfung selbst schon digital.

Das Handling ist dabei einfach, innovativ und übersichtlich. Und die Vorteile überzeugen: flexible Prüfungstermine, PC-gestützte, objektive Ergebnisauswertung, geringere Belastung des Ehrenamts, geringes Risiko bei der Geheimhaltung, digitale Archivierung, motivierte Prüfer_innen und zufriedene Prüfungsteilnehmer_innen. Zur Vorbereitung auf die IT-Prüfung steht eine kostenfreie Testversion zur Verfügung (www.ihk-wb.de/aepc).

Auch in der Ausbildung schreitet die Digitalisierung fort. So können Ausbildungsverträge bequem online erfasst werden. Während der Ausbildung kann der Betrieb die Ausbildung seiner Azubis online verwalten, ihre Ergebnisse einsehen und statistisch vergleichen. Die Prüfungsorganisation wird ebenfalls – beruf für Beruf – umgestellt. Last but not least konnten durch den Einsatz der neuen Verwaltungssoftware „Elvis" auch die Fachkundeprüfungen Verkehr auf ein Onlineverfahren umgestellt werden.

nach oben

Runderneuert und ganz neu

Ausbildungsberufe gehen mit der Zeit

2018 wurden die industriellen Metall- und Elektroberufe sowie die IT-Berufe runderneuert. Wichtiges Element dabei waren auch Fragen der IT-Sicherheit sowie die Vorbereitung auf „Big Data" und „Mobil Computing". Im Ergebnis kann es zu sinnvollen Nachqualifizierungen der industriellen Metall- und Elektroberufe und einer Überarbeitung der IT-Berufe in zwei Schritten. Der E-Commerce „gebar" sogar einen ganz neuen Beruf, derzeit „Kaufmann/-frau im E-Commerce".

nach oben

Gewerbe vom Sofa aus anmelden

Elektronische Gewerbeanzeige über die Homepage der IHK Düsseldorf

Wer in Nordrhein-Westfalen sein Gewerbe anmelden will, kann dies ab sofort „vom Sofa aus", etwa über die Homepage der IHK Düsseldorf, tun – mit dem Gewerbe-Service-Portal NRW. Per Online-Abfrage werden die dafür erforderlichen Daten erfasst und als Gewerbeanzeige direkt an das Gewerbeamt geschickt. Bei Fragen bieten Chatbots oder ein direkter Kontakt zu einem kompetenten Ansprechpartner schnelle Hilfe. Das Portal ist das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit von Landesregierung, Kommunen und Kammern, damit Unternehmen ihre Verwaltungsvorgänge zukünftig vom Büro aus abwickeln können.

(Foto: Fotolia)

Das Portal wird in den kommenden Monaten schrittweise zu einer umfassenden Dienstleistungsplattform weiterentwickelt.

nach oben

Initiative Pacemaker

Düsseldorfer Wirtschaft macht Schulen fit für die Digitalisierung

„Mit der Initiative Pacemaker – oder Schrittmacher – bekreten wir mit unserem Partnern in Deutschland Neuland. Denn es ist einzigartig, dass engagierte Unternehmen gemeinsam mit der IHK aktiv werden, um Schulen auf dem Weg in die Digitalisierung zu unterstützen. Wir hoffen, damit bundesweit im wahrsten Sinne des Wortes Schule zu machen", mit diesen Worten gab IHK-Präsident Andreas Schmitz am 15. Mai den Startschuss für die Initiative Pacemaker, in der sich die IHK, der Flughafen Düsseldorf, die Stadtsparkasse Düsseldorf, die Telekom Deutschland GmbH und die Stadtwerke Düsseldorf zusammengefunden haben. Kooperieren werden sie dabei mit der Bildungsorganisation Edunation Y.

Hinte Hat 2018 fiel der Startschuss für die Initiative Pacemaker, in der sich IHK, Flughafen Düsseldorf, Stadtsparkasse Düsseldorf, Telekom Deutschland GmbH und Stadtwerke Düsseldorf zusammengefunden haben. Ziel ist es, Schulen bei der Digitalisierung zu unterstützen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in Düsseldorf fit für die Digitalisierung zu machen. Den Ersten zeigt von links: Dr. Udo Brockmeier (Stadtwerke Düsseldorf AG), Thomas Schnalke (Flughafen Düsseldorf GmbH), Karin-Brigitte Göbel (Stadtsparkasse Düsseldorf), Andreas Schmitz (IHK-Präsident), Roman Rüdiger (Edunation Y und Klaus Hüller (Telekom Deutschland GmbH). (Foto: Rui Duarte)

Zeit sei es, über die Laufzeit von Pacemaker 2018 bis 2020 Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in Düsseldorf fit für die Digitalisierung zu machen. An den Start gingen 2018 zunächst die Hulda Pankok Gesamtschule, das Berufskolleg Bachstraße, das Leibnitz Gymnasium, die Gesamtschule Stettiner Straße und die Freiherr von Stein Realschule. Schmitz betonte, dass es hier keinesfalls um die Ausstattung der Schulen mit Hardware und Breitbandlösungen gehe, sondern um einen mit digitalen Hilfsmitteln gestalteten Unterricht, der Prozess- und Methodenkompetenz vermittle und damit passgenau auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereite.

Am 21. November konnte IHK-Hauptgeschäftsführer erste Ergebnisse der gemeinsamen Initiative Pacemaker im Berufskolleg Bachstraße vorstellen. Stadtdirektor Burkhard Hintzsche dazu: „Die Einführung und Nutzung digitaler Medien in den Schulalltag versteht sich als Schuldezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf als zukunftsweisende Pflichtaufgabe, die es Schüler- und Lehrerschaft gleichermaßen ermöglicht, Medienkompetenz zu erlangen, als Schlüsselkompetenz auszubauen und im späteren Berufsleben zu nutzen. Die Pacemaker-Initiative setzt hier wichtige Impulse und unterstützt uns effizient bei der Umsetzung unseres Ziels. Die Schulung von Lehrer- und Schülerschaft kann und wird die Schulpraxis verändern und revolutionieren".

Beatrix Heithorst, Schulleiterin des Berufskollegs Bachstraße, sah das ähnlich: „Das Ziel beruflicher Bildung ist es, unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf digitale Arbeits- und Geschäftsprozesse vorzubereiten. Pacemaker unterstützt das Berufskolleg Bachstraße bei der digital gestützten Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Die besondere Stärke liegt darin, dass das Konzept sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch Schülerinnen und Schüler mit einbindet und qualifiziert. So entstehen wirksame Strukturen für einen zeitgemäßen Unterricht, der jeweils sinnvoll durch digitales Lernen ergänzt wird. Teilgenommen haben in unserer Schule 48 Schülerinnen und Schüler, Schüler und zwar jeweils sechs bis acht besonders interessierte junge Damen und Herren im Alter von 16 bis 20 Jahren der Klassen 11, 12 und 13 des Wirtschaftsgymnasiums."

nach oben

Fit für die Arbeitswelt von morgen

IHK-Forum ergänzt Angebot um digitale Komponenten

Das Forum der IHK Düsseldorf hat in vergangenen Jahr seio Weiterbildungsangebot kontinuierlich um digitale Komponenten ergänzt und die Praxistauglichkeit der Seminare und Lehrgänge weiter gesteigert. Dabei sind auch gänzlich neue Angebote entstanden, die eine große Akzeptanz am Markt genießen. Exemplarisch ist dafür eine Zertifikatslehrgang zum Content Manager (IHK) zu nennen. Ein weiteres Beispiel, auch für die gute Kooperation zwischen den rheinischen IHKs, ist der Zertifikatslehrgang zum Agilen Mindsetter (IHK). Gemeinsam mit den IHKs Köln, Bonn, Karlsruhe und München wurde ein Angebot entwickelt, das die Teilnehmer befähigt, eine agile Organisationsentwicklung voranzutreiben.

(Foto: Fotolia)

Ungebrochen ist jedem der Trend zur Digitalisierung des Marketings. Die hohen Teilnehmerzahlen in den Lehrgängen des IHK-Forums zum SEO/SEA-Manager, Social-Media-Manager, Online-Marketing-Manager oder Facebook-Manager zeigen dies eindrucksvoll.

Ein besonderes Augenmerk hat das Forum außerdem im letzten Jahr auf die Entwicklung eines Qualifizierungskonzeptes für digitale Grundkompetenzen gelegt. Dabei geht es nicht um Programmiersprachenkniose oder den Einsatz spezifischer Software. Vom viel größerer Bedeutung ist es, kompetenz und (rechts-) sicher im digitalen Zeitalter zu handeln und zu entscheiden.

nach oben

Go on, go digital!

Industrie 4.0 im Kreis Mettmann

Um neue Arbeitswelten ging es bei der Veranstaltung „Konsequenzen der Digitalisierung für die Arbeitswelt" am 25. Juni 2018 im Campus Velbert/Heiligenhaus der Hochschule Bochum. Die ISS GmbH beschreibt, wie das Unternehmen in den letzten Jahren neue Raum-, Arbeits- und Digitalisierungskonzepte umgesetzt hat. Durch die Veränderungen stieg die Mitarbeiterzufriedenheit innerhalb eines Jahres signifikant. Im Mittelpunkt stand auch, wie Arbeitgeber ihre Mitarbeiter bei der Digitalisierung mitnehmen können. Die IG Metall stellte in diesem Zusammenhang die Betriebsräteclaarte „Industrie und Arbeit 4.0" vor, mit der Geschäftsführung und Betriebsrat gemeinsam Digitalisierungsprozesse gestalten können.

In einer Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Kreis Mettmann und der Stadt Ratingen informierte die IHK am 6. November 2018 über die passende Förderung und Finanzierung von Digitalisierungsprojekten.

Beim DigitalkPLUS: (von links) Stephan Schneider, Vorsitzender der Digitalen Stadt Düsseldorf, Dirk Krüssenberg, Präsident des Hacketag Clubs Düsseldorf, Hanfried Abrahams, Vorstand der Stadtwerke Düsseldorf AG, Gregor Berghausen, Hauptgeschäftsführer der IHK Düsseldorf, und Thomas Jarzombek, MdB. (Foto: IHK)

DigitalkPLUS

Alle zwei Jahre richtet die IHK Düsseldorf mit der Digitalen Stadt Düsseldorf den DigitalkPLUS aus. In der historischen Turbinenhalle der Stadtwerke Düsseldorf stellten sich am 30. Oktober 2018 rund 600 Gäste die Frage „Alles digital?". Die Referenten diskutierten, wie die Digitalisierung unser Leben verändert. Von Bildung über strukturelle Veränderungen bis hin zur Förderung innovativer Ideen unterstützt die IHK Düsseldorf ihre Mitglieder dabei, die Digitalisierung als Chance zu begreifen und den Wandel zu meistern.

Zum digitalen Organigramm

Copyright © IHK Düsseldorf 2018

Zahlen, Daten, Fakten
Geschäftsideen zum Erfolg bringen
IHK-Kompass führt durch den Förder-Dschungel
Start-up-Woche Düsseldorf
Zehn Jahre Unterstützung für Gründer_innen
Gewerbe vom Sofa aus anmelden
Was macht eine/n Unternehmer_in aus?
Im Netzwerk gründen

Persönliche Beratungen zu Fragen der Existenzgründung und -sicherung

868

Beratungen und Stellungnahmen zu öffentlichen Kreditanträgen und anderen Förderprogrammen gegenüber Banken und Institutionen

641

Weitere Zahlen, Daten und Fakten

nach oben

Geschäftsideen zum Erfolg bringen

Mit dem Gründerstipendium unterstützt NRW innovative Gründer finanziell

Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt innovative Gründer_innen mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von 1.000 Euro für maximal ein Jahr. Wer vor oder am Anfang einer Existenzgründung steht, erhält durch das Stipendium die Chance, seine / ihre Geschäftsidee in einem zukunftsträchtigen Technologiebereich oder in Bezug auf neue innovative Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln und zum Erfolg zu bringen.

Im Rahmen des Gründerstipendiums NRW sind die Startercenter NRW bei der IHK Düsseldorf, bei der Handwerkskammer Düsseldorf und beim Kreis Mettmann als gemeinsames Gründungsnetzwerk akkreditiert und überwiehmen damit zwei wesentliche Funktionen: Zum einen unterstützen sie die Gründer_innen mit Rat und Tat, zum anderen organisieren und begleiten sie den Auswahlprozess der Bewerber_innen durch eine qualifizierte Jury.

Am 19. September 2018 fand die erste Jurysitzung in der IHK Düsseldorf statt. Insgesamt acht Bewerber – fünf Teams und drei Einzelpersonen – präsentierten ihre Ideen. Die drei externen Juroren, Heike Körner (Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann), Claudia Schulte (Handwerkskammer Düsseldorf) und Dr. Nikolaus Paffenholz (IHK Düsseldorf), sprachen sechs Empfehlungen für das Gründerstipendium aus. Zwei Bewerber_innen wollen ihr Gründungsprojekt aufgrund von Anregungen aus der Jury überarbeiten und gegebenenfalls erneut antreten. Mit der Entscheidung der Jury erhalten zehn Gründer_innen die Gelegenheit, eine Förderung ihrer Ideen in einer maximalen Höhe von insgesamt 120.000 Euro zu erhalten. Wegen des großen Interesses folgen im Jahr 2018 drei weitere Jurysitzungen.

nach oben

IHK-Kompass führt durch den Förder-Dschungel

Der IHK-Förderkompass hilft nun auch bei innovativen und digitalen Projekten und Investitionen

Fördermittel begleiten Unternehmen in vielen Variationen: Beratungsförderung, Zuschussförderung, Förderkredite. Der neu aufgelegte IHK-Förderkompass gibt einen kompakten Überblick über Fördermittel, die Gründern und Jungunternehmen grundsätzlich zur Verfügung stehen. Für nähere Informationen bietet die IHK individuelle Förderberatungen an. Im Vorfeld zu beachten ist dabei stets die goldene Regel im Fördergeschäft: Das Vorhaben darf nicht begonnen werden, bevor der Förderantrag eingereicht worden ist!

Der Förderkompass der IHK Düsseldorf hilft Gründern durch den Förderdschungel. *Foto: Victoria Zanin*

nach oben

Im roten Finger aus zum Foto: Nils Wellbrock, Zur Rechten, Jonas Sander und Niclas Stanley von Cooling Brain beim bundesweiten Stattfindet, „Startup Teens". *Foto: IHK*

Start-up-Woche Düsseldorf

Kompakte Informationen auf über 100 Veranstaltungen an sieben Tagen

Vom 13. bis 26. April 2018 fand zum dritten Mal die Start-up-Woche Düsseldorf statt. Die IHK Düsseldorf war Partner der Veranstaltungen „Digitale Revolution Blockchain", „Förderprogramm für Start-ups" sowie „Start-up-Hotspot Silicon Valley". Darüber hinaus bot sie in Eigenregie mit der Veranstaltung „Going International" Informationen für Start-ups in Sachen Expansion an und zeigte, wie Online-Geschäfte rechtssicher abgewickelt werden können. Auf der Veranstaltung „FuckUp-Night« « ans Fallen lernt man mehr" berichteten drei mutige Unternehmerinnen und eine mutige Unternehmerin von ihren gescheiterten Projekten.

nach oben

Zehn Jahre Unterstützung für Gründer_innen

Das Startercenter NRW beim Kreis Mettmann feiert Jubiläum

Impressionen vom 10-jährigen Jubiläum des Startercenters NRW beim Kreis Mettmann. *Fotos: Victoria Zanin*

nach oben

Gewerbe vom Sofa aus anmelden

Elektronische Gewerbeanzeige über die Homepage der IHK Düsseldorf

Wer in Nordrhein-Westfalen sein Gewerbe anmelden will, kann das ab sofort „vom Sofa aus", etwa über die Homepage der IHK Düsseldorf, tun – mit dem Gewerbe-Service-Portal NRW. Per Online-Abfrage werden die dafür erforderlichen Daten erfasst und als Gewerbeanzeige direkt an das Gewerbeamt geleitet. Bei Fragen bieten Chatbots oder ein direkter Kontakt zu einem/r kompetenten Ansprechpartner_in schnelle Hilfe. Das Portal ist das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit von Landesregierung, Kommunen und Kammern, damit Unternehmen ihre Verwaltungsvorgänge zukünftig vom Büro aus abwickeln können.

Das Portal wird in den kommenden Monaten schrittweise zu einer umfassenden Dienstleistungsplattform weiterentwickelt.

nach oben

Was macht eine/n Unternehmer_in aus?

Studie zum Unternehmertum untersucht das Image des Unternehmers und wie potenzielle Gründer zur Selbständigkeit stehen

Unternehmensgründungen sind der Motor einer dynamischen Wirtschaft. Sie sorgen für neue Ideen und die notwendige Restrukturierung. Die Bereitschaft für den Sprung in die Selbständigkeit steht in Nordrhein-Westfalen allerdings nicht im Mittelpunkt. Anders als viele Gründer der Gründungswelle zurückgeht. Diese Frage haben die 16 Industrie- und Handelskammern in NRW mit dem Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zum Anlass genommen, das Unternehmertum image Unternehmer zu erforschen.

In einer aktuellen Studie untersuchten sie das Image des Unternehmertums und wie potenzielle Gründer_innen zum Thema Selbständigkeit stehen. Insgesamt 1.448 Teilnehmer_innen, die ein genaues Abbild der erwerbstätigen Bevölkerung im Alter zwischen 22 bis 45 Jahren darstellten, wurden dazu befragt. Das Image des / der Unternehmers / Unternehmerin ist danach überwiegend gut. Unternehmer_innen werden als verantwortungsvoll, nachhaltig, sozial und innovativ angesehen. Selbstverwirklichung, eigene Interessen und individuelle Fähigkeiten sind die wichtigsten Triebfedern, die Angst vor dem finanziellen Risiko das größte Hemmnis auf dem Weg in die Selbständigkeit. Das Wissen über die Selbständigkeit ist allerdings gering. Das Thema Unternehmertum findet in Schulen und Universitäten zu wenig statt. Dies führt zur Unsicherheit und ist einer der Hauptgründe, warum viele der Befragten, die mit der Selbständigkeit liebäugeln, bisher den Schritt in das Unternehmertum (noch) nicht gewagt haben.

Die IHK Düsseldorf hat zusätzlich eine regionale Befragung von 300 Personen aus der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann beauftragt. In der Region Düsseldorf sind danach sowohl mehr Menschen offen für eine Gründung als im NRW-Durchschnitt. Betrachtet man hingegen die verschiedenen Altersklassen, so ist der Hang zur unternehmerischen Eigenständigkeit bei Menschen im Alter zwischen 22 und 25 Jahren in der Region Düsseldorf deutlich weniger ausgeprägt als im Landesdurchschnitt. Das liegt möglicherweise daran, dass unternehmerische Vorbilden fehlen, denn deutlich weniger Befragte gaben hier an, während der Ausbildung oder im Studium Kontakt zu Unternehmern / Unternehmerinnen zu haben.

Für die IHK Düsseldorf ist das ein guter Ansatzpunkt, um auch bei jüngeren Menschen die Gründungsneigung zu verbessern. Zum Beispiel gemeinsam mit der bundesweiten Initiative Start-up Teens. Die initiative fördert unternehmerisches Denken und Handeln von Schülerinnen und Schülern. Gemeinsam mit Start-up Teens richtete die IHK 2018 eine Veranstaltung im Flughafen Düsseldorf aus, bei der 100 Schüler ihre unternehmerischen Vorbilder trafen. In einem anschließenden Ideen-Camp in der IHK Düsseldorf tauschten die Teenager ihre Geschäftsmodelle gemeinsam mit Mentoren weiter entwickelt. Eines der Teams war in Folge dessen sogar beim bundesweiten Businessplan-Wettbewerb von Start-up-Teens erfolgreich und arbeitet weiter an der Umsetzung seines Gründungskonzepts.

nach oben

Im Netzwerk gründen

IHK übernimmt die Leitung des Düsseldorfer Gründungsnetzwerks GO-DUS

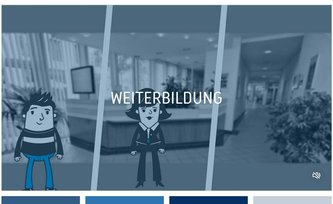
Im Jahr 2018 hat die IHK Düsseldorf die Leitung des Gründungsnetzwerks Düsseldorf von städtischen Wirtschaftsförderung übernommen. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von 30 Institutionen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Gründer_innen in Düsseldorf in allen Phasen – von der Geschäftsidee bis zum Start in die Selbstständigkeit – umfassend zu beraten. Das Netzwerk wurde 1999 ins Leben gerufen und bietet Existenzformationen zum Gründungsprozess, individuelle Beratung zum eigenen Unternehmenskonzept, regelmäßige Qualifizierungsangebote für Gründer und Gründerinnen, Beratung zu Finanzierung über Kreditinstitute und öffentliche Fördermittel sowie Kontakte und Kommunikationsangebote in der Gründungsszene an.

Düsseldorfer Gründertag fand erstmals in der IHK Düsseldorf statt

Während der bundesweiten Gründerwoche lud das Gründungsnetzwerk Düsseldorf am 12. November zum Düsseldorfer Gründertag ein. Der jährliche Gründertag hat sich als Informationsquelle für Gründungsinteressierte seit vielen Jahren etabliert. Interessierte, jungen den Gründungsnetzwerks Düsseldorf standen als qualifizierte Ansprechpartner_innen zur Verfügung, gaben hilfreiche Tipps und beantworteten die Fragen der rund 100 gründungsinteressierten Teilnehmer_innen. Workshops, Erfahrungsberichte von Unternehmerinnen und Unternehmern, eine Podiumsdiskussion und die Möglichkeit zum Netzwerken mit anderen Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern rundeten das Angebot ab.

Zum digitalen Organigramm

Copyright © IHK Düsseldorf 2018



Zahlen, Daten, Fakten
Fit für die Arbeitswelt von morgen
Berufsfelder im digitalen Wandel
Aus dem Seminarraum in die Praxis
IHK-Weiterbildung in den Unternehmen
Ausbildung plus
Für Ausbilder_innen und Auszubildende
Soft Skills für Azubis

Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Seminaren und Lehrgängen

4.707

Seminare und Lehrgänge im IHK-Forum

423

Beratungen zur Berufsweg- und Karriereplanung

9.984

Beratungen zur Förderung von Weiterbildungsangeboten

2.160

Stipendiaten

148

Weitere Zahlen, Daten und Fakten

nach oben

Fit für die Arbeitswelt von morgen

IHK-Forum ergänzt Angebot um digitale Komponenten

Fällt das Stichwort Digitalisierung, ist der Ruf nach lebenslangen Lernen nicht weit. Dabei ist Lernen kein Selbstzweck, sondern sollte immer an der realen (Arbeits-) Welt orientiert sein. Das Forum der IHK Düsseldorf hat daher im vergangenen Jahr das Weiterbildungsangebot kontinuierlich um digitale Komponenten ergänzt und die Praxistauglichkeit der Seminare und Lehrgänge weiter gesteigert.

(Foto: Fanatic)

Dabei sind auch gänzlich neue Angebote entstanden, die eine große Akzeptanz am Markt gefunden. Exemplarisch ist der neue Zertifikatslehrgang zum / zur Content Manager_in (IHK) zu nennen. Ein weiteres Beispiel, auch für die gute Kooperation zwischen den rheinischen IHKs, ist der Zertifikatslehrgang zum / zur Agilen Mindsetter_in (IHK). Gemeinsam mit den IHKs Köln, Bonn, Karlsruhe und München wurde ein Angebot entwickelt, das die Teilnehmer_innen befähigt, eine agile Organisationsentwicklung voranzutreiben.

Ungebrochen ist zudem der Trend zur Digitalisierung des Marketings. Die hohen Teilnehmerzahlen in den Lehrgängen des IHK-Forums zum / zur SEO/SEA-Manager_in, Social Media-Manager_in, Online-Marketing-Manager_in oder Facebook-Manager_in zeigen dies eindrucksvoll.

Ein besonderes Augenmerk hat das Forum außerdem im letzten Jahr auf die Entwicklung eines Qualifizierungskonzeptes für digitale Grundkompetenzen gelegt. Dabei geht es nicht um Programmierkenntnisse oder den Einsatz spezifischer Software. Von viel größerer Bedeutung ist es, kompetent und (rechts-) sicher im digitalen Zeitalter zu handeln und zu entscheiden.

Dass der Bedarf an digitalen Qualifizierungskonzepten weiterwächst, ist unbestritten und macht die Entscheidung über geeignete Weiterbildungsmaßnahmen nicht leichter. Das IHK-Forum berät Unternehmen daher konsequent als unabhängiger Ansprechpartner, um Arbeitnehmer_innen sowie Arbeitgeber_innen für die Zukunft fit zu machen.

nach oben

Berufsfelder im digitalen Wandel

Knapp 80 Prozent der Unternehmen sehen laut DIHK-Arbeitsmarkt-Report eine große Herausforderung in der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter. Insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des internationalen Wettbewerbs um die besten Fachkräfte ist ihnen die Ausweitung der Digitalisierungskompetenz ein zentrales Anliegen.

In Kooperation mit der Arbeitsagentur Düsseldorf und der Handwerkskammer Düsseldorf hat das IHK-Forum im September 2018 die Veranstaltung „Perspektive ICH – Mein Berufsfeld im digitalen Wandel" angeboten. Vorgestellt wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern exemplarisch Entwicklungspfade im Marketing, in der Verwaltung und im Personalwesen. Grundlage war dabei stets die Steigerung der eigenen Handlungs- und Entscheidungskompetenz im Umgang mit digitalen Tools.

nach oben

Aus dem Seminarraum in die Praxis

Die Praxistauglichkeit der Seminare und Lehrgänge des IHK-Forums hat höchste Priorität. Dass dabei handlungsorientierte Dozentinnen und Dozenten zum Einsatz kommen, ist ebenso selbstverständlich wie die Unterstützung der Teilnehmer_innen bei dem Transfer vom Erlernten in den unternehmerischen Alltag.

(Foto: Fanatic)

Um dies zu gewährleisten, hat das IHK-Forum eine Online-Lernplattform implementiert. Diese ermöglicht es den Dozentinnen und Dozenten, die Teilnehmer_innen auch außerhalb des Präsenzunterrichts zu erreichen. Insbesondere bei der Auswertung von Aufgaben oder Projektarbeiten in Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfungen bietet dieses Tool eine sinnvolle und nützliche digitale Ergänzung zum Präsenzlernen.

nach oben

Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Unterrichtungsverfahren im Bewachungsgewerbe

218

Firmeneigene Seminare und Lehrgänge

18

IHK-Weiterbildung in den Unternehmen

Weiterbildungsangebote nach Maß

Die IHK bietet zu allen Themen aus dem Seminarprogramm des IHK-Forums firmeninterne Veranstaltungen an, die speziell auf den Bedarf und die Wünsche eines Unternehmens abgestimmt sind. Maßgeschneidert werden Seminare, Lehrgänge, Workshops und/oder Trainings entwickelt, die individuell auf das jeweilige Unternehmen zugeschnitten sind. Die Nachfrage nach diesen speziellen Angeboten ist erheblich gewachsen, die Themenpalette reicht über Export- und Zollfragen bis zur Optimierung von Vertriebsstrukturen. Die Zielgruppen waren sowohl Fach- und Führungskräfte als auch Auszubildende.

Weil die berufliche Weiterbildung von entscheidender Bedeutung für die Fachkräftesicherung auch im IHK-Bezirk Düsseldorf ist, bot das IHK-Forum Düsseldorf neben dem eigenen Seminar- und Lehrgangsangebot Unternehmen und Weiterbildungsträgern in enger Kooperation an, gemeinsam Lehrpläne und Zertifikats-Prüfverfahren zu entwickeln, um den individuellen Weiterbildungsbedürfnissen Rechnung zu tragen. Voraussetzung für die Vergabe eines IHK-Zertifikats sind klar definierte Rahmenbedingungen und die Einhaltung eines hohen Prüfungsniveaus.

nach oben

Ausbildung plus

Hohe Akzeptanz bei Auszubildenden und Unternehmen

23 ehemalige Azubis kommen sich Ende 2018 über die Aufnahme in das Bundesprogramm Begabtenförderung freuen. (Foto: Wilfried Meyer)

Das Weiterbildungsangebot der IHK wird kontinuierlich an die Anforderungen der Unternehmen und ihrer Auszubildenden angepasst. Daher wurden in den Lehrgängen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zum/zur Industriekaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Büromanagement die Kurszeiten von einem Abendunterricht auf einen kompakten mehrtägigen Vollzeitkurs in den Oster- beziehungsweise Herbstferien umgestellt. Fazit: Die Umstellung hat sich bewährt und wird gut von den Ausbildungsunternehmen beziehungsweise Auszubildenden angenommen. Gerade für duale Studentinnen und Studenten ist der Tageskurs bestens geeignet, da in der Regel abends der Unterricht an der Fachhochschule stattfindet.

Dem Wunsch nach mehr Flexibilität wurde auch bei dem Vorbereitungskurs auf die Prüfung zum/zur Kaufmann/-frau für Büromanagement Rechnung getragen. So können sich beispielsweise Auszubildende für die Vorbereitung in nur einem Prüfungsfach entscheiden, etwa "Kundenbetreuungsprozesse inklusive Rechnungswesen", ohne beispielsweise den Kurs in Wirtschafts- und Sozialkunde zu besuchen. Die Kurse sind so ausgerichtet, dass sie in den Ferienzeiten stattfinden.

Eine Besonderheit stellen die Angebote für Auszubildende in Velbert dar: In Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsfahrtenwerkstatt in Velbert gab es dort Vorbereitungskurse auf die Prüfung in den gewerblich-technischen Berufen zum / zur Elektroniker_in, Werkzeug- oder Zerspanungsmechaniker_in.

nach oben

Für Ausbilder_innen und Auszubildende

Ausbildung der Ausbilder

Nach wie vor waren 2018 die Prüfungsvorbereitungslehrgänge zur Ausbildereignungsprüfung sehr gefragt. Besonders nachgefragt wurden die Intensivlehrgänge mit 50 Unterrichtsstunden, die unterschiedlich organisiert sind und je nach Bedarf eine optimale Prüfungsvorbereitung gewährleisten können.

Die Ausbildungsakademie des IHK-Forums rundete das Angebot ab. In diversen Workshops wurden aktuelle Themen rund um die Ausbildung aufgearbeitet und thematisiert.

nach oben

Soft Skills für Azubis

Das IHK-Forum bot ferner spezielle für Auszubildende ein Seminarprogramm an, das sie für ihren ersten Job persönlich und methodisch fit macht. Denn: Soft Skills werden im Berufsleben immer wichtiger, gehören diese doch zu den Schlüsselqualifikationen, die – neben dem fachlichen Know-how – Basis für eine Karriere sind. In den Azubi-Trainings wurden insbesondere die Themen Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Zeitmanagement, Teamfähigkeit sowie Business-Knigge und Präsentationstechniken behandelt. Durch praktische Übungen konnten die Auszubildenden einen souveränen Umgang mit sich selbst, Kundinnen und Kunden, Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten gewinnen.

Zum digitalen Organigramm

Copyright © IHK Düsseldorf 2020

RECHT UND STEUERN

Zahlen, Daten, Fakten
Guter Rat muss nicht teuer sein
Betriebsratswahlen richtig managen
Krank im Job
Das erste Mal Arbeitgeber_in
Vertrieb von Versicherungen
DSGVO
Marken und Logos schützen

Informationen und Beratungen in Rechts- und Steuerfragen

9.649

Interessenten zu Fragen des Firmenrechts

4.076

Stellungnahmen zur Registereintragung und zum Firmenrecht

3.908

Teilnehmer an 12 Unterrichtungen von angehenden Gastwirten

401

Teilnehmer an 12 Prüfungen im Bewachungsgewerbe

1.045

Weitere Zahlen, Daten und Fakten

nach oben

Guter Rat muss nicht teuer sein

Arbeitsrechtliche Frage des Monats

Die IHK informiert mit der „Arbeitsrechtlichen Frage des Monats" von nun an regelmäßig im IHK- Magazin und auf ihrer Homepage über praktische Probleme des Arbeitsrechts. Die Themen reichen von A wie Abfindung bis Z wie Zeugnis. Meist gilt es eine schnelle und dennoch (rechts-)sichere Lösung zu finden. Mit der Frage des Monats werden arbeitsrechtliche Probleme aus dem betrieblichen Alltag aufgegriffen und Lösungsansätze geboten. Die Antworten sollen dem Leser/der Leserin als Orientierungshilfe dienen.

nach oben

Betriebsratswahlen richtig managen

In der Veranstaltung am 7. Februar 2018 drehte sich alles um das Thema „Betriebsratswahlen". Diese fanden in den Betrieben zwischen März und Mai 2018 statt. Informiert wurde unter anderem über Voraussetzungen und Ablauf der Wahlen, Arbeitgeberpflichten, Handlungsoptionen des Arbeitgebers bei drohenden Wahlverstößen sowie deren Folgen.

nach oben

(Foto: Fotolia)

Krank im Job

Um Rechte und Pflichten bei Erkrankungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ging es in der Veranstaltung „Krank im Job" am 19. März 2018. Die Teilnehmer_innen erhielten einen Überblick über Meldungs- und Nachweispflichten, betriebliches Eingliederungsmanagement, Kündigung, Entgeltfortzahlung, Erwerbsunfähigkeit und Urlaubsanspruch.

nach oben

Das erste Mal Arbeitgeber_in

Der Workshop „Das erste Mal Arbeitgeber_in" fand am 22. Februar 2018 statt und richtete sich vor allem an Jungunternehmer_innen. Im Kern ging es um die arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Pflichten des / der Arbeitgebers / Arbeitgeberin, die bei der Einstellung eines / einer Mitarbeiters Mitarbeiterin zu beachten sind.

(Foto: Fotolia)

nach oben

Am 17. Januar informierte die IHK Düsseldorf Versicherungsvermittler/-innen über die angekündigten Gesetzesänderungen für den Vertrieb von Versicherungen. (Foto: Wilfried Meyer)

Vertrieb von Versicherungen

Neue Regelungen im Versicherungsvermittlerrecht

Die Umsetzung der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie (Insurance Distribution Directive, IDD) stellte neue Anforderungen an die Versicherungswirtschaft. Die Folge waren Änderungen der Gewerbeordnung, des Versicherungsaufsichtsgesetzes und des Versicherungsvertragsgesetzes. Diese neuen Regeln und mögliche Konsequenzen für die Versicherungswirtschaft waren Thema einer Veranstaltung der IHK Düsseldorf am 17. Januar 2018.

nach oben

DSGVO

EU-Datenschutz-Grundverordnung: Was kommt auf die Unternehmen zu?

Die IHK Düsseldorf informierte zu Beginn des Jahres über die wichtigsten Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung. Das Bild zeigt RA Lennart Schüßler, Bird & Bird LLP in Düsseldorf (links) und Günter Friedel, IHK Düsseldorf. (Foto: Wilfried Meyer)

Seit dem 25. Mai 2018 gilt für die Länder der europäischen Union ein einheitliches Datenschutzgesetz, das gegenüber der bisherigen Rechtsordnung einige wesentliche Neuigkeiten und Änderungen vorsieht. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung rückt der Datenschutz damit immer mehr in den Fokus der Betrachtung.

In zwei gemeinsamen Veranstaltungen für Syndikusanwältinnen und -anwälte sowie weiteren vier Veranstaltungen für Mitgliedsunternehmen stellten IHK Düsseldorf und Rechtsanwaltskammer Düsseldorf die Grundprinzipien des neuen Datenschutzrechts vor und vermittelten praxisnah, wie sich Unternehmen datenschutzkonform aufstellen können.

nach oben

Marken und Logos schützen

Employer-Branding

Wie ein Unternehmen sich im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter als starke Marke positionieren kann, wurde Teilnehmern der Veranstaltung „Employer-Branding" am 13. Juni 2018 erklärt. Dabei ging es unter anderem um die Fragen, wie das sogenannte Employer Branding funktioniert und welche (arbeits-)rechtlichen Rahmenbedingungen dabei eine Rolle spielen.

Marken und Logos schützen

Die Veranstaltung befasste sich mit den Grundprinzipien des Markenrechts und gab einen Überblick über die verschiedenen Markenformen. Sie vermittelte praxisgerecht, wo ein Unternehmen Schutz benötigt. Aufgezeigt wurde auch, wie Marken und Logos gegen Rechtsverletzungen verteidigt werden können.

Zum digitalen Organigramm

Copyright © IHK Düsseldorf 2018

INTERNE DIENSTE UND EXTERNE KOMMUNIKATION

Solide Finanzen | IHK-Zweigstelle in Velbert | Service für Mitglieder verbessert | Tue Gutes und rede darüber

Vollversammlungsmitglieder
95

Druckauflage des IHK-Magazins
43.000

Mitgliedsunternehmen
85.000

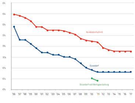
Seitenaufrufe der IHK-Hompage
1.700.000

Mitarbeiter der IHK (davon 42 in Teilzeit)
157

Solide Finanzen
IHK-Zweigstelle in Velbert
Service für Mitglieder verbessert
Tue Gutes und rede darüber
Beitrag teilen

Weitere Zahlen, Daten und Fakten

nach oben



Umlagehebesatz der IHK Düsseldorf im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Solide Finanzen

Mitgliederbeitrag weiterhin unverändert

Durch sorgfältige Planung und sparsames Wirtschaften konnte der Umlagebeitragssatz der IHK Düsseldorf für die Jahre 2018 und 2019 erneut unverändert bei 0,08 Prozent des Gewerbeertrages gehalten werden. Die IHK Düsseldorf gehörte damit weiterhin zu den IHKs mit den geringsten Beitragssätzen bundesweit (siehe Grafik).

Die Finanzen der IHK sind durch die Modernisierung der IHK Düsseldorf mit Sonderbelastungen für die weitere Erneuerung und Instandhaltung in den Gebäuden, für das Themenfeld Digitalisierung und durch den Ausbau des Engagements im Bildungsbereich geprägt. Dies führt bei konstant niedrigen Beitragssätzen und den üblichen Aufwandtrends zu einem erwarteten strukturellen Defizit. Dieses Defizit kann nur durch die plammäßige Inanspruchnahme der Rücklagen ausgeglichen werden. Die Wirtschaftsplanungen gehen dabei unverändert von den finanzwirtschaftlichen Grundannahmen der Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, der Beitragsgerechtigkeit und der Beitragsstabilität sowie der zeitlich gerechten Verteilung langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel der Pensionslasten, aus. Außerdem liegt den Planungen der IHK Düsseldorf der Grundsatz der Eigenfinanzierung zu Grunde. Daher gehören – durch die Rechtsprechung bestätigt – Rücklagen zu einer geordneten Wirtschaftsführung. Dies gilt besonders für die Absicherung von Risiken durch Rücklagen auf der Grundlage methodischer Analysen.

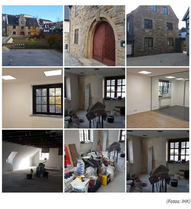
Am 19. November 2018 hat die Vollversammlung den Wirtschaftsplan 2019 trotz erwartetem negativem Jahresergebnis bei unverändert niedrigen Beitragssätzen und Gebühren beschlossen. Die Wirtschaftssatzung und der Wirtschaftsplan 2019 sind im Internet abrufbar.

nach oben

IHK-Zweigstelle in Velbert

Renovierung des IHK-Zweigstelle in Velbert abgeschlossen

Die Sanierung des denkmalgeschützten IHK-Gebäudes in Velbert wurde 2018 planmäßig abgeschlossen. Bis zum Ende des ersten Quartals 2018 konnten alle bau- und lagebedingten Feuchtigkeitsschäden beseitigt werden. Anschließend fand die IHK für das Erdgeschoss des Gebäudes mit Hilfe eines ortsansässigen Maklers sehr schnell einen gewerblichen Mieter, der einen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen hat. Ab September 2018 wurde das Erdgeschoss renoviert, um dieses Ende November pünktlich an den Mieter zu übergeben. Parallel wurden auch das 1. und 2. Obergeschoss renoviert. Die Flächen werden schrittweise Ende 2018 (Mieterbereich) und Anfang Januar 2019 (IHK-Bereich) wieder bezogen. Die IHK ist dann – nach den Einschränkungen während der Bauphase – wieder an alter Stelle mit ihrem umfassenden Service für die niederbergische Wirtschaft einsatzbereit.



(Fotos: IHK)

nach oben

Service für Mitglieder verbessert

Neue Digitalangebote der IHK Düsseldorf

Im Zuge der Digitalisierung bietet die IHK Düsseldorf für HR-Unternehmen und Kleingewerbetreibende einige neue Online-Formulare rund um Mitgliedschaft und Beitrag an. Unternehmer können diesen Service ab sofort nutzen, um der IHK Änderungen unbürokratisch und auch außerhalb der Geschäftszeiten mitzuteilen.

Formulare für Kleingewerbetreibende | Formulare HR-Firmen

nach oben

Tue Gutes und rede darüber

Öffentlichkeitsarbeit auf allen Kanälen

Ziel der IHK-Öffentlichkeitsarbeit ist die transparente Darstellung der IHK-Produkte und -Dienstleistungen für die Mitgliedsunternehmen – und das crossmedial über analoge und digitale Kanäle. Die IHK Düsseldorf war darüber hinaus auch im Jahr 2018 eine gefragte Ansprechpartnerin für die Presse.

In 105 Pressemeldungen und 27 Pressegesprächen / Fototerminen / Veranstaltungen hat sich die IHK Düsseldorf im Jahre 2018 zu Wort gemeldet. Sie hat unter anderem die Haushaltspläne von Düsseldorf und dem Kreis Mettmann kritisch unter die Lupe genommen und ihr Votum dazu publiziert. Darüber hinaus hat sie sich intensiv mit den Themen „Brexit", Industrie, Digitalisierung des Schulunterrichts (Initiative Pacemaker), Fachkräftebedarf sowie „Zukunft der Mobilität" befasst und sich dazu in Positionspapieren, Pressemeldungen, Interviews, Statements und O-Tönen artikuliert. Rund 5.250 Mal wurde die IHK Düsseldorf 2018 in den Medien genannt oder zitiert und hat damit eine Reichweite (= Anteil der Zielpersonen, die durch einen Werbeträger oder durch eine Werbeträgerkombination erreicht werden) von rund 181.000.000 erzielt.

Das IHK-Magazin – monatliche Auflage: 43.000 Exemplare – brachte unter anderem Titelgeschichten zu den Themen „Digitalisierung in kleinen und mittelständischen Unternehmen?", „Düsseldorf 2030" und „Moderne Bürowelten". Auch wurde das IHK-Magazin crossmedial über die Social-Media-Kanäle der IHK intensiv beworben, zu einigen Artikeln wurden kurze Filme im Internetauftritt der IHK online gestellt.

Gesteigert wurden auch die IHK-Aktivitäten in den Sozialen Medien: Mit 396 Posts auf Facebook und einer Reichweite von 291.321 Unique Users konnte die Zahl der Fans um fast 50 Prozent erhöht werden. 582 Tweets generierten auf Twitter 782.206 Impressionen und ein Plus von 24 Prozent bei den Fans. Allein die IHK-Facebook-Seite Ausbildung verzeichnete 364 Posts, eine Reichweite von rund 185.894 Unique Users und ein Plus von 89 Fans. Für das IHK-Internetangebot interessierten sich 2018 insgesamt mehr als 720.000 Besucher_innen, die unter www.duesseldorf.ihk.de rund 1.720.000 Seiten aufriefen.

Zum digitalen Organigramm

Copyright © IHK Düsseldorf 2019